

Equine rezidivierende Uveitis (ERU)

Wiederkehrende Augenentzündung beim Pferd

Die equine rezidivierende Uveitis (ERU) ist eine chronisch wiederkehrende, immunvermittelte Entzündung des Augeninneren. Sie ist die häufigste Ursache für Erblindung beim Pferd und erfordert eine frühzeitige spezialisierte Abklärung.

Was ist ERU?

Bei der ERU kommt es zu wiederholten Entzündungsschüben der inneren Augenstrukturen (Iris, Ziliarkörper, Aderhaut). Die Erkrankung tritt meist einseitig auf, kann aber auch beide Augen betreffen. Zwischen den Schüben kann das Auge äußerlich unauffällig erscheinen.

Ursachen

- Genetische Prädisposition (häufig bei Tigerschecken, aber auch bei anderen Rassen)
- Spätfolgen einer früheren Leptospiren-Infektion mit nachfolgender Autoimmunreaktion

Formen der ERU

Klassische ERU: deutliche, schmerzhaft Entzündung im vorderen Augenabschnitt.

Schleichende ERU: Entzündung im hinteren Augenabschnitt, oft lange symptomarm.

Typische Symptome

Tränendes oder gerötetes Auge, Zusammenkneifen der Lider, Lichtempfindlichkeit, enge Pupille, trübes Auge. Im Verlauf können Trübungen der Linse, Farbveränderungen der Iris und Sehverlust auftreten.

Diagnostik

Die Diagnose erfolgt durch eine spezialisierte augenärztliche Untersuchung. Zur Ursachenklärung ist häufig eine Untersuchung des Kammerwassers oder Glaskörpers notwendig.

Wichtiger Hinweis zur Diagnosestellung: Eine Trübung der Linse (Katarakt) oder des Glaskörpers spricht nicht automatisch für eine equine rezidivierende Uveitis (ERU). Solche Veränderungen können altersbedingt, genetisch oder durch andere, nicht entzündliche Prozesse bedingt sein. Die Diagnose ERU darf nur bei nachgewiesenen wiederkehrenden Entzündungen im Augeninneren gestellt werden.

Behandlungsmöglichkeiten

Bei häufigen oder schwer kontrollierbaren Schüben können chirurgische Therapien sinnvoll sein:

- Intravitreale Low-Dose-Gentamicin-Injektion
- Pars-plana-Vitrektomie bei leptospirenbedingter ERU
- Ciclosporin-Implantat bei genetischer ERU

Unsere Empfehlung

Bei Verdacht auf ERU sollte eine Abklärung durch eine qualifizierte Augentierärztin oder einen qualifizierten Augentierarzt erfolgen (SAVO).

